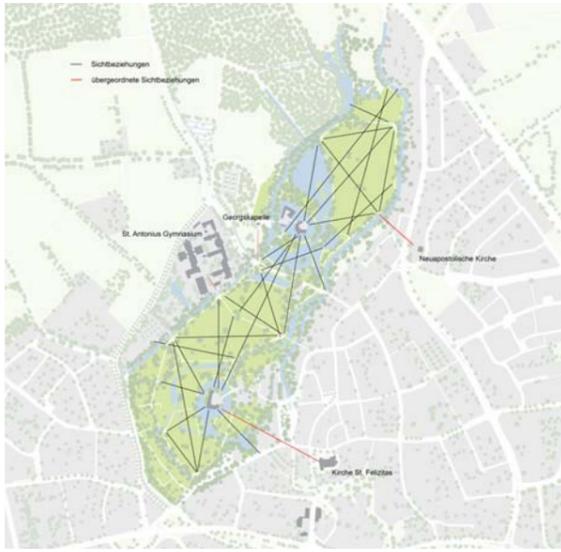


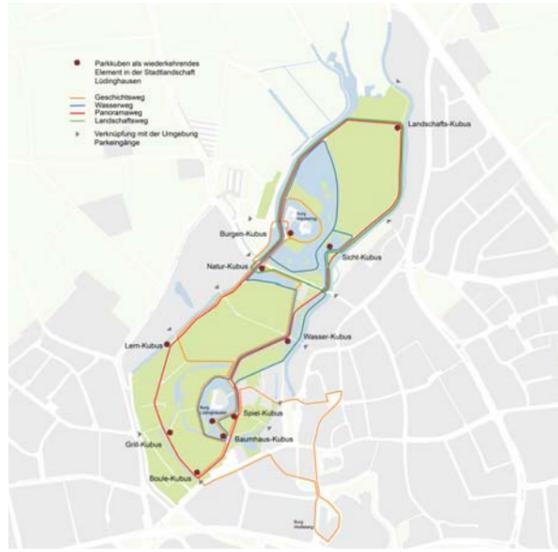




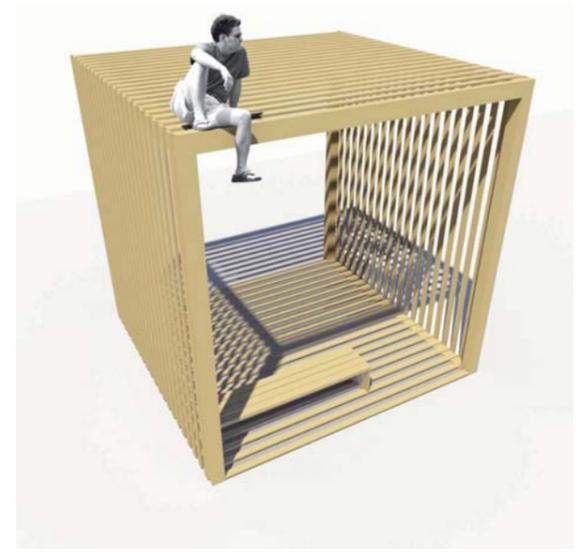
Baumkonzept und Blickbeziehungen



Rundwege und Parkkuben



Parkkubus



Kubustypologie

**Wasser**

Das Symbol Wasser gilt als prägendes Element der Stadt Lüdinghausen. Die Stationen entlang des Wasserweges sind der Sicht-Kubus auf dem Wasser, der Natur-Kubus mit Blick in die Landschaft und der Wasser-Kubus mit einem erlebbareren Wasserspielplatz, der den Umgang und Kontakt mit dem Element thematisiert.

Wasser-Kubus  
Sicht-Kubus  
Natur-Kubus

**Geschichte**

Der Geschichtsweg verbindet die Burgen der Stadt miteinander. Ein Burgen-Kubus, als externer Informationsportal, dient als historisches Informationsportal. Die Burgen und Gräftenanlagen stehen im Mittelpunkt der Denkmallandschaft. Zusätzlich sind Spiel-Kuben am Burgenspielfeld sowie der Natur-Kubus an den Weg angebunden.

Burgen-Kubus  
Spiel-Kubus  
Natur-Kubus

**Landschaft**

Der Landschafts-Kubus lenkt den Blick der Besucher über Wiesen auf die Burg Vischering. Er fokussiert wie ein Fenster den Blick auf Altzeitliches und zeigt damit die Besonderheiten der Kulturlandschaft und der Wasserburgenwelt Lüdinghausens. Ebenso dienen der Sicht-Kubus sowie der Natur-Kubus dem Landschaftserlebnis.

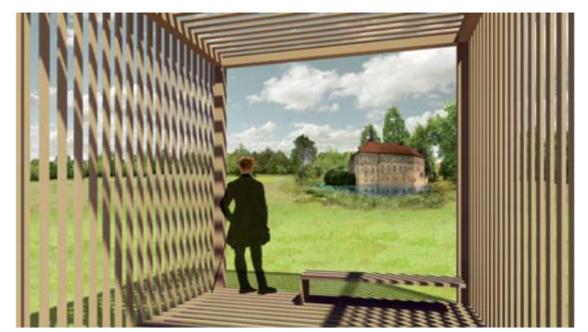
Landschafts-Kubus  
Natur-Kubus  
Sicht-Kubus

**Aktiv**

Der Panoramaweg umfasst das gesamte Areal weitläufig und verbindet Aktivstationen mit den Themen Spiel, Kommunikation und Aufenthalt. Neben dem Boule-Kubus entsteht ein Grillplatz sowie ein Lern-Kubus für den Naturkundeunterricht. Die Spiel-Kuben und der Baumhaus-Kubus bilden den Burgenspielfeld Drei Türme.

Grill-Kubus  
Boule-Kubus  
Baumhaus-Kubus  
Spiel-Kubus  
Lern-Kubus

Blick aus Parkkubus



Burgen in Sicht

Die historischen Ikonen der drei Burgen prägen die Identität der Stadt Lüdinghausen bis in Ihre Gegenwart. Es gilt dieses grandiose Ensemble aus Landschaft, Wasser und historischen Denkmälern zu einer Parklandschaft im direkten Kontakt zur Stadt zu verschmelzen. Alle benannten Elemente sollen in naher Zukunft für jedermann gut erschlossen und abwechslungsreich erleb- und erfahrbar gemacht werden.

**Parkkuben am Panoramaweg**

Durch einen lockeren Baumschleier werden die einzelnen Teilräume des Landschaftsparks erkennbar zusammengebunden. Diese Baumverteilung vermag es die vorhandenen schützenswerten vegetabilen Strukturen aufzunehmen, bzw. durch punktuelle Ergänzungen zu arrodieren. Im Schatten der Bäume ist ein umläufiger Panoramaweg verortet, der die einzelnen Parkbereiche untereinander verbindet. Er ist gänzlich entlang der vorhandenen Wasserlagen und um den zentralen Lichtungsraum des Parks geführt. Neben dem Panoramaweg, werden weitere thematische Wege (Geschichtsweg, Wasserweg, Landschaftsweg) in das Parkgenetz eingewoben. Die bedeutsame Vielfalt der Landschaft wird für den Besucher auf diese Weise erfahrbar gemacht. Eine inhaltliche Ausrichtung der einzelnen Rundwege wird durch ein eigens entwickeltes Parkmöbel ergänzt. Das Parkmöbel ist als hölzerner Kubus (4m x 4m x 4m) konzipiert und an präzise definierten Orten entlang der verschiedenen Themenwege platziert. Die gut erkennbaren Kuben erfüllen unterschiedliche Funktionen und Aufgaben, die sich mit den Themenwegen, oder einer konkreten Parknutzung verbinden. Von Naturbeobachtung (Sicht-Kubus) bis hin zum Spielangebot am neuen „Drei Türme Spielplatz“ an der Burg Lüdinghausen ist hier vieles möglich. Die

Boxen sind in das visuelle Bezugssystem aus Ein-, Aus- und Durchblicken eingearbeitet und begleiten, informieren und lenken den Besucher durch die verschiedenen Parkräume. Eine zentrale Lichtung stellt den Landschaftsraum in den Fokus der Gesamtanlage und ermöglicht vielfältige Blickbeziehungen. Die Ausarbeitung eines szenographischen Netzwerkes aus unterschiedlichen Sichtbeziehungen ist zentrales Element der Parkkonzeption. Immer wieder wird von den Wegen aus der Blick zu den Burgen, an das Wasser, an wichtige Landmarken im Park, in die Umgebung oder zur Stadt gelenkt. Darüber hinaus werden die Gräften (Verteidigungsanlagen) der beiden Burgen durch vegetabile Strukturen in Wert gesetzt und inszeniert. Die Burgen sind auf diese Weise in ihrem Sonderstatus mit diesem Alleinstellungsmerkmal ausgezeichnet. Die Bepflanzungen können als klassische Schmuckpflanzungen realisiert werden, oder durch Patenbeete von den Anwohnern und Bürgern vereinnahmt und gestaltet werden.

**Parksee an der Klosterstraße**

In den eher ruhigeren, nördlichen Parkarealen stehen die Landschaft und naturschutzorientierte Themen mit ihren zahlreichen „Rote-Listen-Arten“ im Mittelpunkt. Störende Eingriffe werden hier weitgehend vermieden. Dieses der Klosterstraße beginnt der nutzungsintensivere Parkbereich. Die heute trennende Wirkung der Straße wird durch unterschiedliche Maßnahmen relativiert. Zuvorderst wird der verkehrliche Querschnitt der Straße optimiert, so dass eine Nutzung im Einbahnverkehr mit einer alternativen Verkehrsführung über den Hinternen Hagen möglich wird. Des Weiteren wird die heute im Park vorhandene

Bushaltestelle in den Bereich vor dem St. Antonius Gymnasium und auf den Parkplatz vor der Burg Vischering verlegt. Weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen (Querungsanlagen, Trennung Fahrverkehr/ Fußgänger) verbessern die Integration der Klosterstraße in den Park. Als wichtigster landschaftsräumlicher Schritt entsteht direkt südlich der Klosterstraße ein an die Vischering Stever angeschlossenes neues Parkgewässer. Dieser kleine See lässt das Element Wassers quasi über die Straße hinweg springen und definiert einen weiteren Kontaktpunkt zu stehenden und fließenden Gewässern im umgebenen Parkraum.

**„Grünes Klassenzimmer“ und Burgenspielfeld**

Im mittleren Bereich des Parkraumes wird die wichtige Verbindung von der Innenstadt zum St. Antonius Gymnasium und dem Klosterareal gestärkt. Hier können Nutzungen in den Park aufgenommen werden. Neben einer von der Schule mitgestalteten Box werden ein grünes Klassenzimmer und weitere zusammen mit den Schülern und Lehrern gestaltete Angebote definiert. Der ergänzende Schulpavillon wird am Rand des Parks im Bereich nördlich der bestehenden Turnhalle vorgeschlagen. Weiter südlich bindet der Panoramaweg die bestehende Kleingartenanlage ein. Hier trifft der Parkbesucher auf den Grill-Kubus und den neu angelegten Boulespielfeldbereich am optimierten Parkplatangebot des südlichen Parkeingangs an der Steverstraße. Vom Parkplatz aus gelangt man auf kurzem Wege zum neuen Burgenspielfeld „Die drei Türme“ im Parc de Taverny. Von hier kann man seinen Spaziergang auf dem über den Park hinausführenden „Geschichtsweg“ entweder zur Burg Lüdinghausen, zur Innenstadt oder zur Burg Wolfsberg fortsetzen.

Schnitt A - A'



Schnitt B - B'



Umsetzungsphasen

**PHASE 1**

- Baumkonzept
- Wegekonzept/ Klosterstraße
- Bushaltestelle
- Wasserfläche

**PHASE 2**

- Pflanzungen Burggärten
- Wasserspielplatz
- Burgenspielfeld
- Boulespielfelder

**PHASE 3**

- Parkplätze
- Neubau Schulpavillon



## Burgen in Sicht!

Die historischen Ikonen der drei Burgen prägen die Identität der Stadt Lüdinghausen bis in Ihre Gegenwart. Es gilt dieses grandiose Ensemble aus Landschaft, Wasser und historischen Denkmälern zu einer Parklandschaft im direkten Kontakt zur Stadt zu verschmelzen. Alle benannten Elemente sollen in naher Zukunft für jedermann gut erschlossen und abwechslungsreich erleb- und erfahrbar gemacht werden.

### Parkkuben am Panoramaweg

Durch einen lockeren Baumschleier werden die einzelnen Teilräume des Landschaftsparks erkennbar zusammengebunden. Diese Baumverteilung vermag es die vorhandenen schützenswerten vegetabilen Strukturen aufzunehmen, bzw. durch punktuelle Ergänzungen zu arrondieren. Im Schatten der Bäume ist ein umläufiger Panoramaweg verortet, der die einzelnen Parkeingänge untereinander verbindet. Er ist gänzlich entlang der vorhandenen Wasserlagen und um den zentralen Lichtungsraum des Parks geführt. Neben dem Panoramalauf, werden weitere thematische Wege (Geschichtsweg, Wasserweg, Landschaftsweg) in das Parkwegenetz eingewoben. Die bedeutsame Vielfalt der Landschaft wird für den Besucher auf diese Weise erfahrbar gemacht. Die inhaltliche Ausrichtung der einzelnen Rundwege wird durch ein eigens entwickeltes Parkmöbel ergänzt. Das Parkmöbel ist als hölzerner Kubus (4m x 4m x 4m) konzipiert und an präzise definierten Orten entlang der verschiedenen Themenwege platziert. Die gut erkennbaren Kuben erfüllen unterschiedliche Funktionen und Aufgaben, die sich mit den Themenwegen, oder einer konkreten Parknutzung verbinden. Von Naturbeobachtung (Sicht-Kubus) bis hin zum Spielangebot am neuen "Drei Türme Spielplatz" an der Burg Lüdinghausen ist hier vieles möglich. Die Boxen sind in das visuelle Bezugssystem aus Ein-, Aus- und Durchblicken eingearbeitet und begleiten, informieren und lenken den Besucher durch die verschiedenen Parkräume.

Eine zentrale Lichtung stellt den Landschaftsraum in den Fokus der Gesamtanlage und ermöglicht vielfältige Blickbeziehungen. Die Ausarbeitung eines szenographischen Netzwerkes aus unterschiedlichen Sichtbeziehungen ist zentrales Element der Parkkonzeption. Immer wieder wird von den Wegen aus der Blick zu den Burgen, an das Wasser, an wichtige Landmarken im Park, in die Umgebung oder zur Stadt gelenkt. Darüber hinaus werden die Gräften (Verteidigungsanlagen) der beiden Burgen durch vegetabile Strukturen in Wert gesetzt und inszeniert. Die Burgen sind auf diese Weise in ihrem Sonderstatus mit diesem Alleinstellungsmerkmal ausgezeichnet. Die Bepflanzungen können als klassische Schmuckpflanzungen realisiert werden, oder durch Patenbeete von den Anwohnern und Bürgern vereinnahmt und gestaltet werden.

### Parksee an der Klosterstraße

In den eher ruhigeren, nördlichen Parkarealen stehen die Landschaft und naturschutzorientierte Themen mit ihren zahlreichen "Rote-Listen-Arten" im Mittelpunkt. Störende Eingriffe werden hier weitgehend vermieden. Diesseits der Klosterstraße beginnt der nutzungsintensivere Parkbereich. Die heute trennende Wirkung der Straße wird durch unterschiedliche Maßnahmen relativiert. Zuvorderst wird der verkehrliche Querschnitt der

Straße optimiert, so dass eine Nutzung im Einbahnverkehr mit einer alternativen Verkehrsführung über den Hinteren Hagen möglich wird. Des Weiteren wird die heute im Park vorhandene Bushaltstelle in den Bereich vor dem St. Antonius Gymnasium und auf den Parkplatz vor der Burg Vischering verlegt. Weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen (Querungsanlagen, Trennung Fahrverkehr / Fußgänger) verbessern die Integration der Klosterstraße in den Park. Als wichtigster landschaftsräumlicher Schritt entsteht direkt südlich der Klosterstrasse ein an die Vischering Stever angeschlossenes neues Parkgewässer. Dieser kleine See lässt das Element Wassers quasi über die Strasse hinweg springen und definiert einen weiteren Kontaktpunkt zu stehenden und fließenden Gewässern im umgebenen Parkraum.

### **"Grünes Klassenzimmer" und Burgenspielplatz**

Im mittleren Bereich des Parkraumes wird die wichtige Verbindung von der Innenstadt zum St. Antonius Gymnasium und dem Klosterareal gestärkt. Hier können Nutzungen in den Park aufgenommen werden. Neben einer von der Schule mitgestalteten Box werden ein grünes Klassenzimmer und weitere zusammen mit den Schülern und Lehrern gestaltete Angebote definiert. Der ergänzende Schulpavillon wird am Rand des Parks im Bereich nördlich der bestehenden Turnhalle vorgeschlagen. Weiter südlich bindet der Panoramaweg die bestehende Kleingartenanlage ein. Hier trifft der Parkbesucher auf den Grill-Kubus und den neu angelegten Boulespielbereich am optimierten Parkplatzangebot des südlichen Parkeingangs an der Steverstraße. Vom Parkplatz aus gelangt man auf kurzem Wege zum neuen Burgenspielplatz "Die drei Türme" im Parc de Taverny. Von hier kann man seinen Spaziergang auf dem über den Park hinausführenden "Geschichtsweg" entweder zur Burg Lüdinghausen, zur Innenstadt oder zur Burg Wolfsberg fortsetzen.